



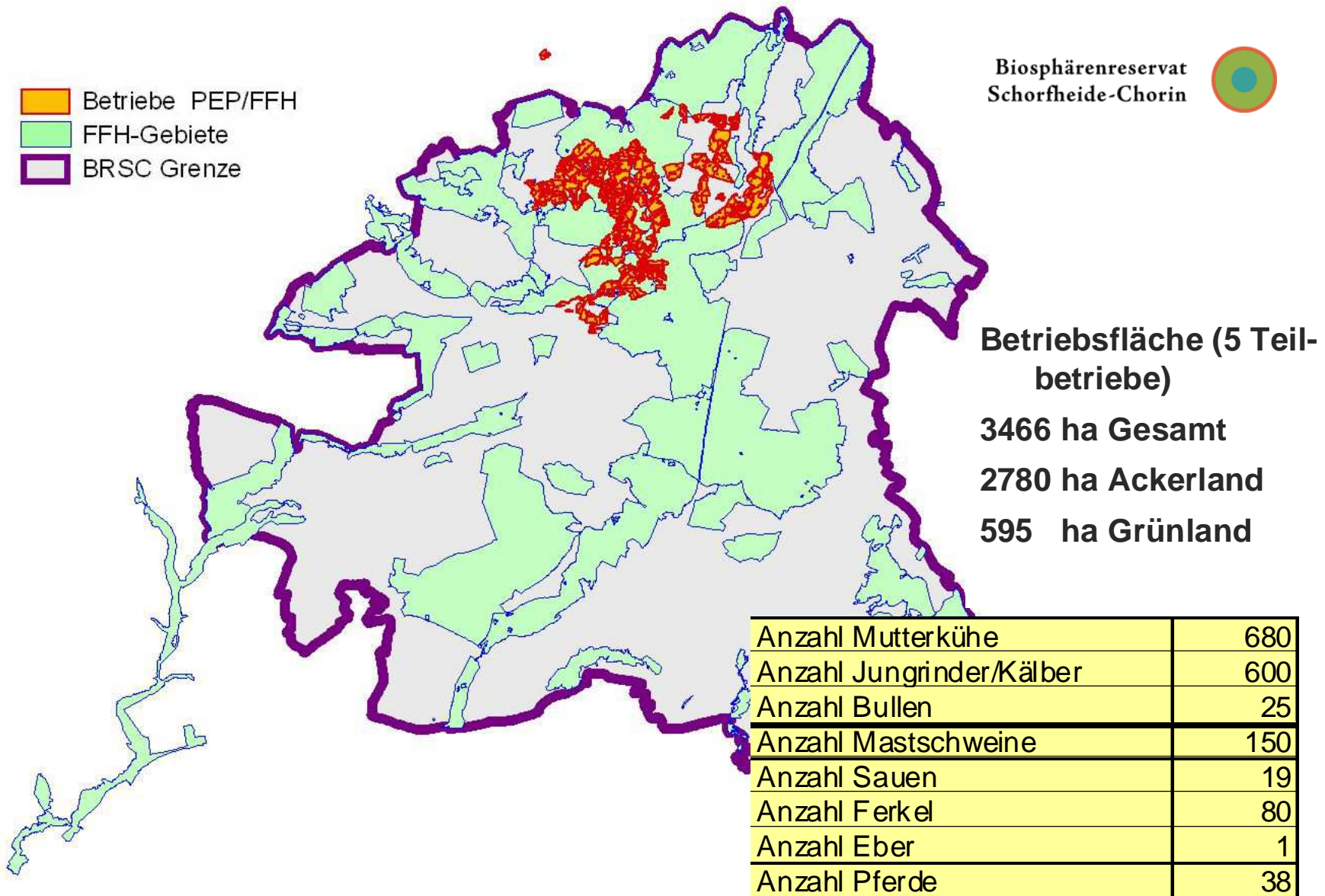
Gut Temmen aus Naturschutzsicht

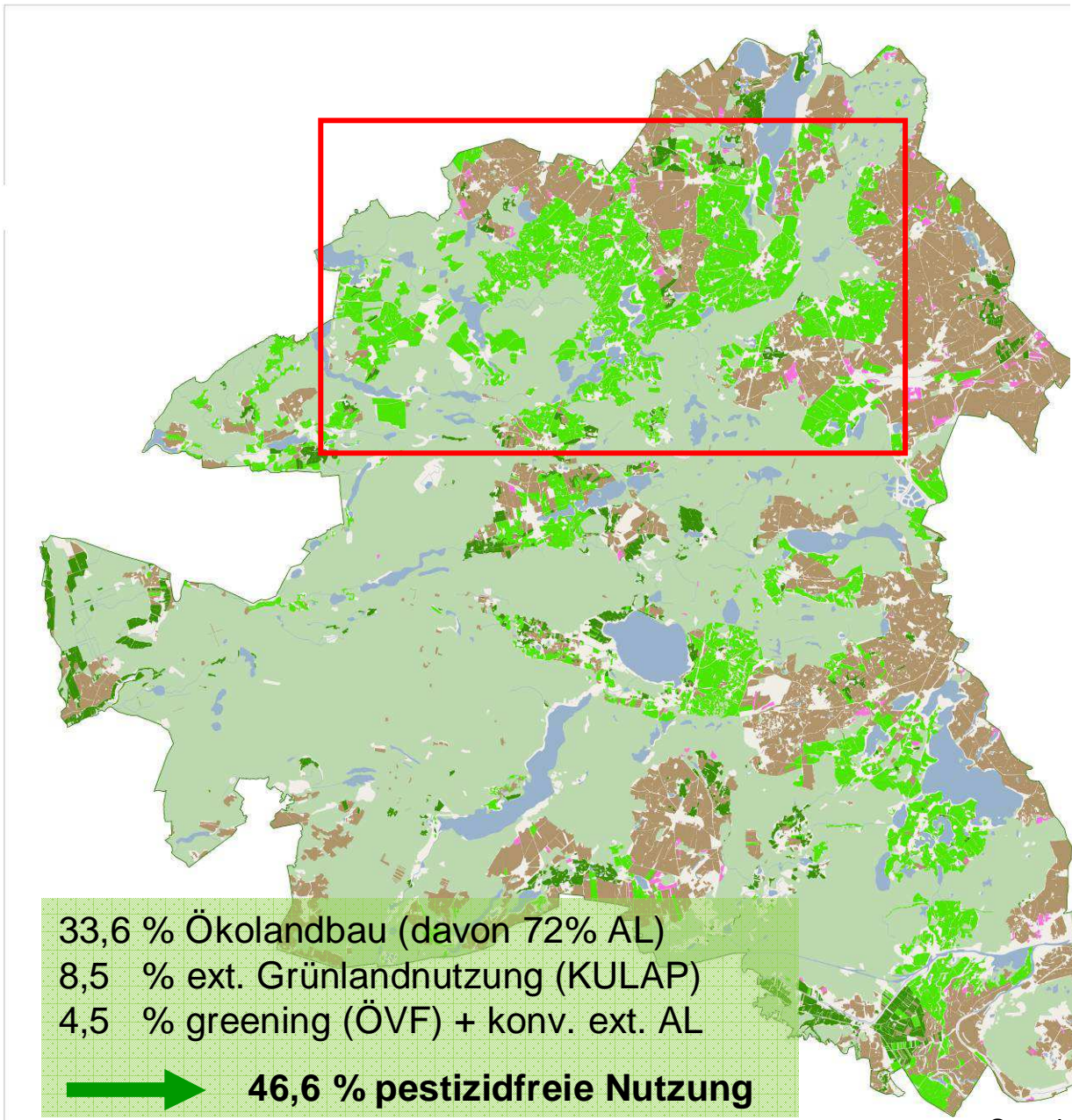
Frank Gottwald

*Angewandte Ökologie und Naturschutz, Friedrichswalde
Leibniz-Zentrum für Agrarlandschaftsforschung, Müncheberg*



Gut Temmen





Kontext BR Schorfheide-Chorin:

- **33,6% Ökolog. Landbau** (>14.000 ha)
- Davon 75% Ackerland: rund **10.000 ha**
- **Großflächig zusammenhängende Zonen**

Legende

- 3.620 ha - Extensiv-Grünland
- 14.112 ha - Ökolandbau
- 720 ha - Greening / ÖVF
- 24.282 ha - konventionelle LN

Quelle:
 Anonymisierte GIS-InVeKoS-Antragsdaten 2015,
 Schlagskizzen, des Landes Brandenburg



Kartengrundlage: Digitales Navigationsmodell (DNM)
 Koordinatensystem: ETRS 89, Bezugsellipsoid GRS80
 Geobasisdaten: © Geobasis-DE/LGB 2012

Bearbeitung: J. Peil / LUGV-GR3 / Angemunde
 Stand: 05/2015
 Erstellt: 09/2015



Stand: 2016, J. Peil

Gut Temmen – Landschaftsstruktur



Gut Temmen - Hecken



Gut Temmen - Ackerbau



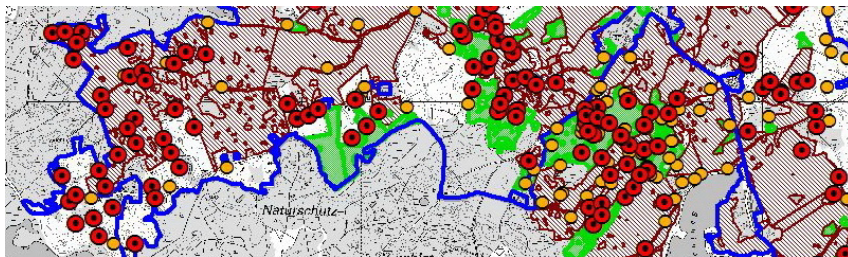
Gut Temmen – Extensive Beweidung auf Ackerflächen mit Luzerne-Gras



Gut Temmen - Avifauna



Dauerweide mit reichgegliederter Landschaftsstruktur



Reviers Neuntöter im Raum Groß Kölpin – Böckenberg - Arnimswalde



Vogelkartierung 2010-2014

(F. Gottwald, H. Gruß u.a.)

- Neuntöter ca. 120–160 Rev
- Sperbergrasmücke 12–20 Rev
- Raubwürger 2-4 Rev

- Rohrweihe
- Rotmilan
- Schreiadler (Nahrungsgast)

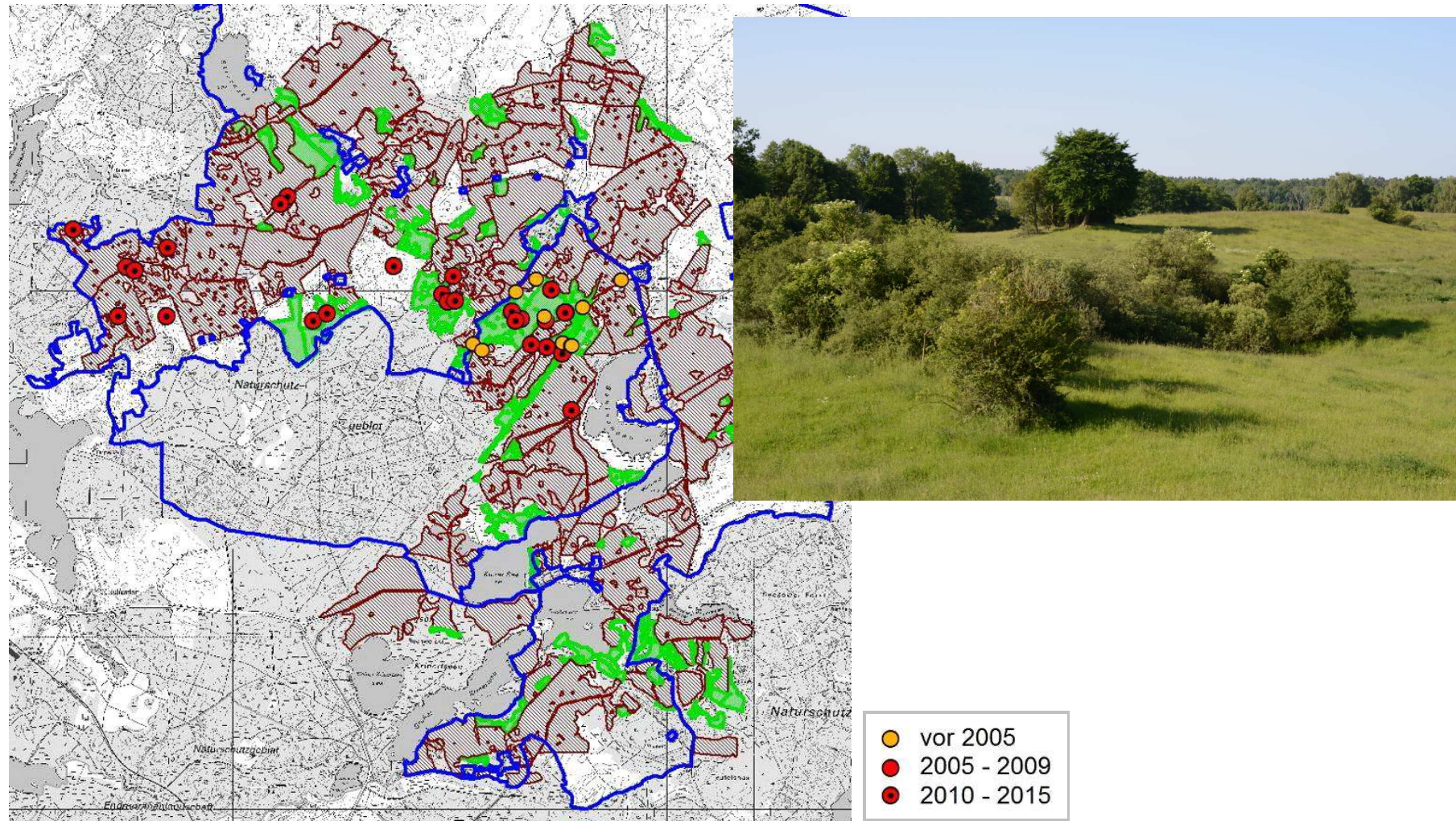
- Rothalstaucher

- Braunkehlchen

Gut Temmen - Avifauna



Gut Temmen - Avifauna



➤ Abb. 1: Nachweise der Sperbergrasmücke.

Gut Temmen - Avifauna



Gut Temmen - Avifauna



Zielart Braunkehlchen

- Spätmahd (nach 15.7.) im Feuchtgrünland
- Überjährige Streifen im Luzerne-Klee gras mit Auslassen der 1. Mahd
- Sichere Brutplätze in großflächigen, feuchten Ackersenken, die während der Brutzeit nicht bewirtschaftet werden



Gut Temmen – Avifauna

Greifvögel:

- Charakteristisch und häufig sind Rotmilan, Schwarzmilan und Rohrweihe
- Schreiadler als Nahrungsgast im Grünland und Luzerne-Klee gras angrenzend an Feuchtwälder



Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	FFH	RL D	RL BB	Verbreitung und Status
Wespenbussard	<i>Pernis apivorus</i>	x	V	2	Nahrungsgast östl. Hohenwalde und waldnahe Flächen bei Arnimswalde, Luisenhof und Groß Kölpin / Briesen (Daten u.a. Nabu Fachgruppe Templin und A. Hinz)
Schwarzmilan	<i>Milvus migrans</i>	x			Als Nahrungsgast verbreitet auf den Betriebsflächen jagend
Rotmilan	<i>Milvus milvus</i>	x		3	Als Nahrungsgast verbreitet auf den Betriebsflächen jagend
Seeadler	<i>Haliaeetus albicilla</i>	x			Nahrungsgast am großen Gewässer auf der Bauernweide
Rohrweihe	<i>Circus aeruginosus</i>	x		3	Brutvogel in vernässten Senken und an Gewässerrändern, als Nahrungsgast auf den Acker- und Grünlandflächen häufig
Schreiadler	<i>Aquila pomarina</i>	x	1	1	Nahrungsgast bei Luisenhof
Baumfalke	<i>Falco subbuteo</i>		3	2	Nahrungsgast im Gesamtgebiet

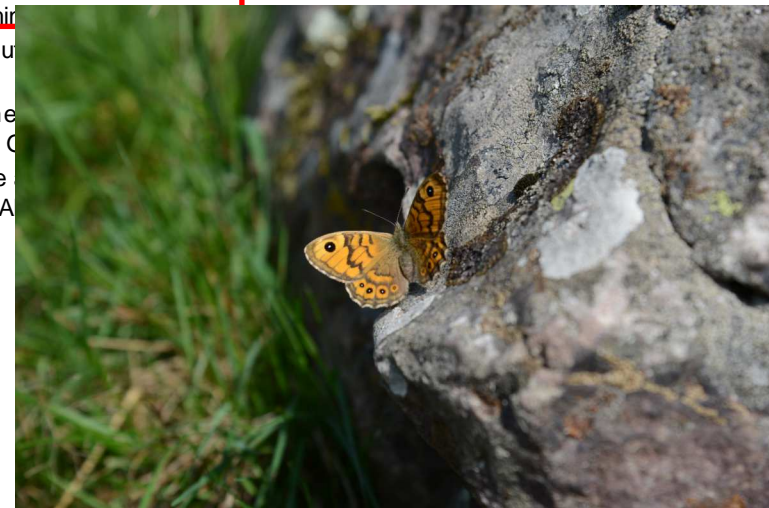
Gut Temmen - Tagfalter

Lycaenidae (Bläulinge)

Großer Feuerfalter	<i>Lycaena dispar</i>	II, IV	3	2	Mehrere Nachweise in Feuchtwiesen, auch Fortpflanzungshabitate (s. Abb.)
Brauner Feuerfalter	<i>Lycaena tityrus</i>				Potenziell vorkommend
Nierenfleck-Zipfelfalter	<i>Thecla betulae</i>			3	Potenziell vorkommend
Grüner Zipfelfalter	<i>Callophrys rubi</i>		V	V	Ein Nachweis auf Trockenhügel bei Willmine
Pflaumen-Zipfelfalter	<i>Satyrium pruni</i>			3	Mehrere Nachweise, pot. verbreitet auf Flächen mit Schlehengebüsch
Kleiner Sonnenröschen-Bläuling	<i>Aricia agestis</i>			V	Potenziell vorkommend auf Magergrünland / Trockenrasen
Vogelwicken-Bläuling	<i>Polyommatus amandus</i>				Selten
Hauhechel-Bläuling	<i>Polyommatus icarus</i>				V. a. auf Trockenrasen und im extensiv gen. GL. Potenziell auch im Klee gras

Nymphalidae (Edelfalter)

Mädesüß-Perlmutterfalter	<i>Brenthis ino</i>			2	Mehrere Vorkommen in Feucht-GL und Feuchtbrachen (s. Abb.)
Magerrasen-Perlmutterfalter	<i>Boloria dia</i>			2	Selten
Wegerich-Scheckenfalter	<i>Melitaea cinxia</i>		3	2	Kleine Population auf der Grenzgrabenwiese und Einzelind. Trockenhügel Willmine
Wachtelweizen-Scheckenfalter	<i>Melitaea athalia</i>		3	V	Kleine Population auf Grenzgrabenwiese
Kleiner Schillerfalter	<i>Apatura ilia</i>		V	V	Potenziell vorkommend Einzelnachweis bei C
Mauerfuchs	<i>Lasiommata megera</i>				Mehrere Nachweise Randstrukturen (s. A

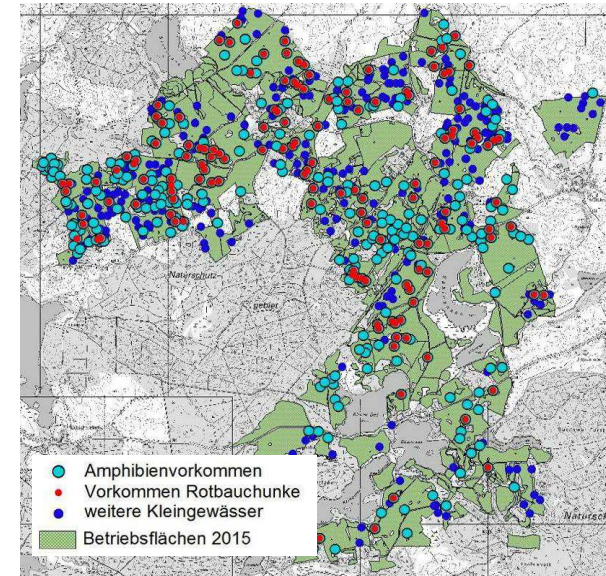


Gut Temmen - Amphibien

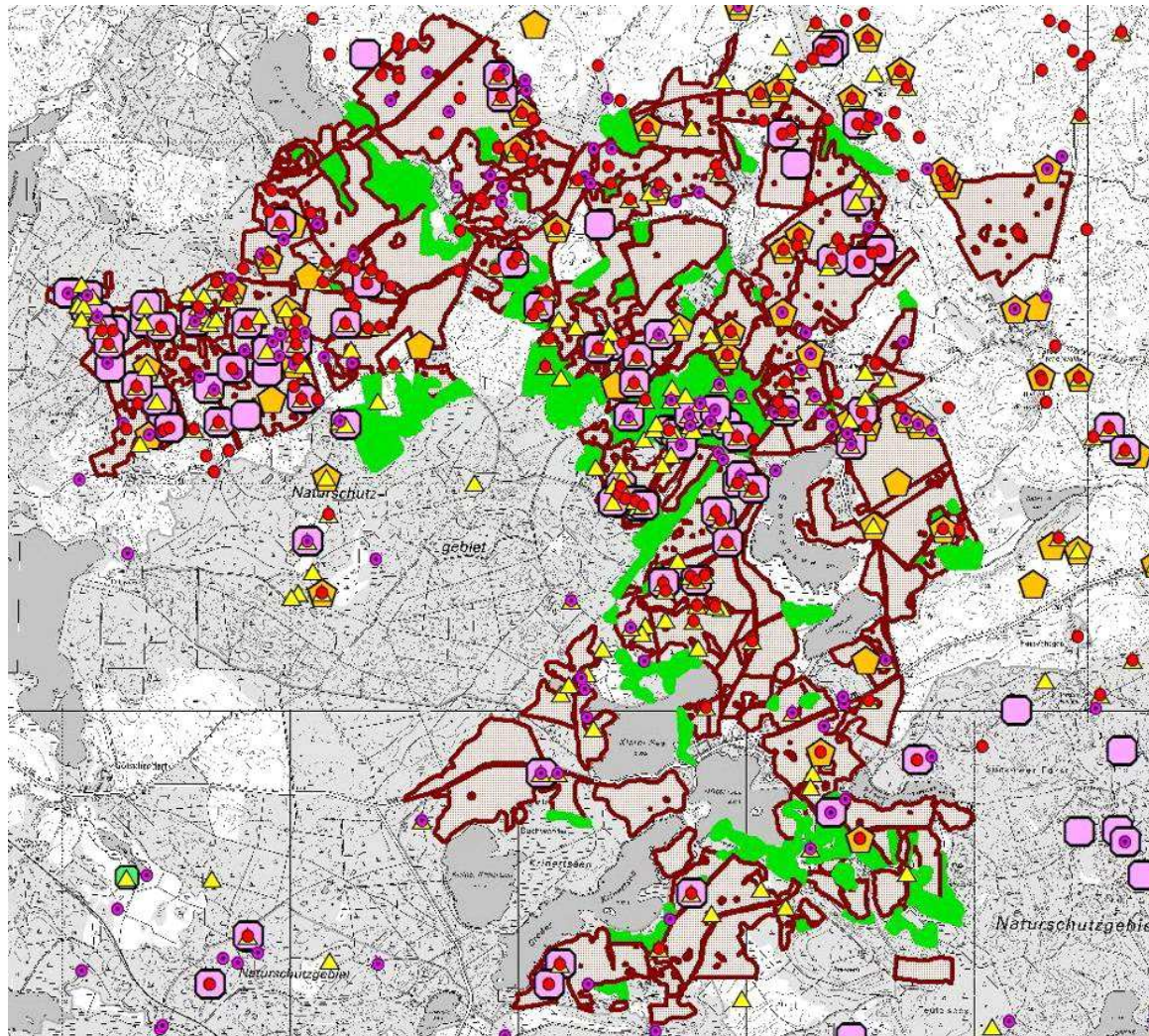
Kartierung 2010 - 2011, ÖKO-LOG, Bernd Klenk et al.

Artnamen	Gewässer Gut Temmen	FFH-Anhang	D	V	BB	MV
Rotbauchunke <i>Bombina bombina</i>	141	II, IV	2		2	2
Kammolch <i>Triturus cristatus</i>	76	II, IV	V	!	3	2
Laubfrosch <i>Hyla arborea</i>	188	IV	3		2	3
Knoblauchkröte <i>Pelobates fuscus</i>	48	IV	3		*	3
Moorfrosch <i>Rana arvalis</i>	123		3		*	3

V = Verantwortlichkeit, BB = Brandenburg, MV = Mecklenburg-Vorpommern



Gut Temmen - Amphibien



- Abb. 1: Vorkommen von Rotbauchunke, Moorfrosch, Laubfrosch, Kammmolch und Knoblauchkröte.

Vorkommen von Segetalarten der Roten Liste auf Gut Temmen

Aufnahmeflächen 2015-2016, Evaluation im Projekt "Landwirtschaft für Artenvielfalt,,
% = Anteil der Ackerflächen mit Nachweisen, n = 69 (Transekte + Gesamtartenlisten)

Artname	Deutscher Artname	%	D	BB
Anthemis arvensis	Acker-Hundskamille	3	.	V
Arnoseris minima	Lämmersalat	3	2	2
Camelina microcarpa	Westl. Kleinfrüchtiger Leindotter	3	.	3
Consolida regalis	Feld-Rittersporn	84	3	3
Euphorbia exigua	Kleine Wolfsmilch	23	.	2
Geranium dissectum	Schlitzblättriger Storchschnabel	1	.	2
Hypochaeris glabra	Kahles Ferkelkraut	1	2	2
Lathyrus tuberosus	Erdnuss-Platterbse	1	.	V
Lithospermum arvense	Acker-Rindszunge	1	.	V
Myosurus minimus	Mäuseschwänzchen	7	V	V
Odontites vernus	Acker-Zahntrost	12	V	2
Peplis portula	Sumpfquendel	1	.	V
Ranunculus arvensis	Acker-Hahnenfuß	3	3	1
Ranunculus sardous	Sardischer Hahnenfuß	13	3	3
Sherardia arvensis	Ackerröte	6	.	2
Silene noctiflora	Acker-Lichtnelke	62	V	2
Valerianella dentata	Gezählter Feldsalat	23	V	2
Veronica dillenii	Dillenius'-Ehrenpreis	1	3	3
Veronica polita	Glänzender Ehrenpreis	70	.	V
Veronica praecox	Früher Ehrenpreis	6	V	2





Sandmohn-Flur (*Papaveretum argemones*)

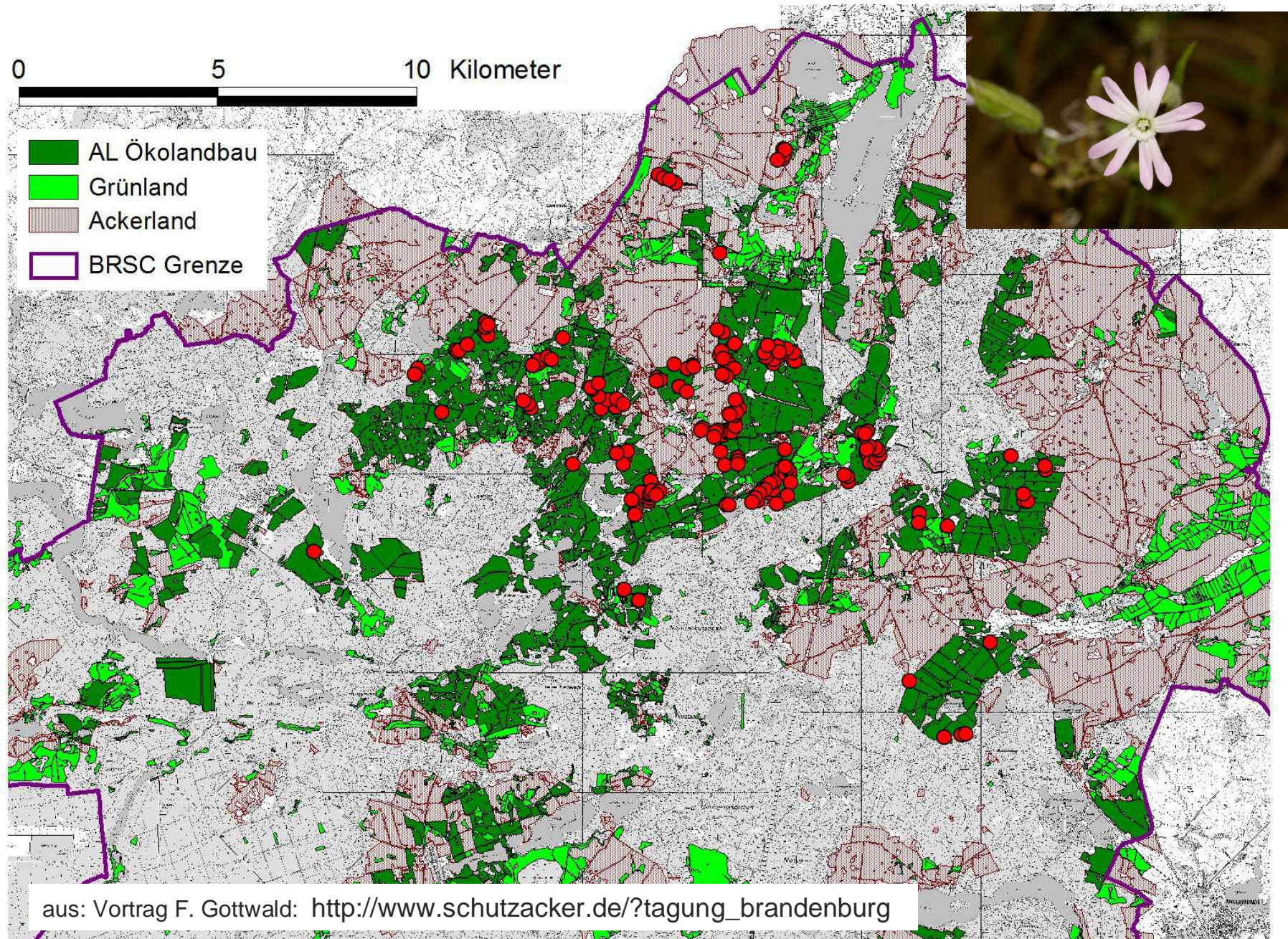


Veronica triphyllos

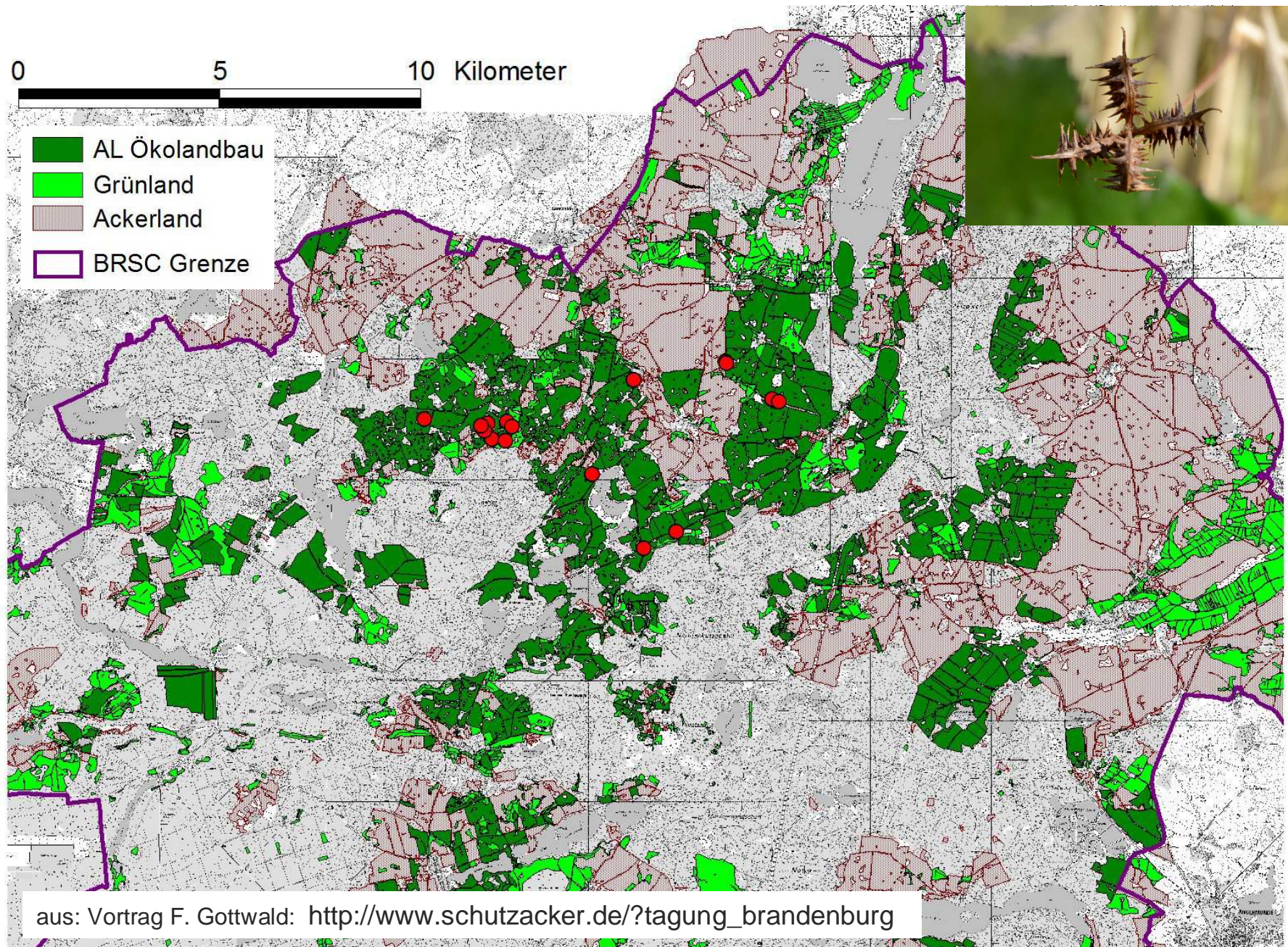


Sand-Mohn *Papaver argemone*

Verbreitung von Acker-Lichtnelke (*Silene noctiflora*)



Verbreitung von Acker-Hahnenfuß (*Ranunculus arvensis*)



Faktoren für hohe Artenvielfalt im Ackerbau auf Gut Temmen

- Landschaft: Kuppige eiszeitlich geprägte Grundmoräne mit hoher Heterogenität der Böden und zahlreichen Sonderstandorten
 - Trockene Kuppen, feuchte Senken
 - Zahlreiche Kleingewässer (Sölle)
 - Sandlinsen mit sehr geringen Bodenwerten
- Gebietsweise reiche Gliederung durch Hecken und vermoorte Senken
- Frühzeitige Umstellung auf Ökologischen Landbau in den 90er Jahren
1992 – 1998: derzeit >20 Jahre ökologischer Landbau in großflächig zusammenhängenden Gebieten
- Wenig Striegeleinsatz, Beikrautregulierung über Fruchtfolge und Luzerne-Kleegrasanbau
- Extensive Bewirtschaftungsverfahren im Luzerne-Klee gras (LKG):
 - Späte Mahd Ende Mai bis Anfang Juni: erste Brut Feldlerche ist vermutlich schon erfolgreich. Mutterkühe benötigen weniger energiereiches Futter. Hoher Anteil von LKG in der Fruchtfolge (35 bis >40% vom Ackerland)
 - Hochschnitt 12cm
 - Fruchtfolge mit 4-5jährigen LKG auf schwierig zu beackernden Schlägen

Prioritäre Naturschutzziele auf Gut Temmen

- Sicherung und Verbesserung des Wasserhaushaltes von Kleingewässern
- Strukturelle Optimierung von Kleingewässern als Amphibienlebensraum (Randstreifen, Gehölzentfernung)
- Schutzmaßnahmen für Braunkehlchen im Luzerne-Klee gras und Grünland
- Optimierung der Landschaftsstruktur: Säume an Hecken, Ergänzung von Hecken
- Ansiedlung von weiteren seltenen Ackerwildkräutern auf ausgewählten Standorten

Vielen Dank!

Dipl.-Biol. Frank Gottwald
gottwald@naturschutzhof.de

